

herigen Wirtschaft gestattete ihm ja auch durchaus eine Autarkie. Es brauchte die Fremden nicht.

Diese aber brauchten den Verkehr mit China; das lag an der Art ihrer industriellen und kapitalistischen Entwicklung, die es mit Notwendigkeit darauf hinführte, sich auswärtige Märkte zu erschließen. Man hat, wie angedeutet, darauf hingewiesen, daß die Europäer sich hier doch in einer gewissen Zwangslage befanden, der gegenüber eine Politik verständnisvollen Entgegenkommens für China besser gewesen sein würde als die schroffe Ablehnung.

Das mag im ganzen richtig sein. Leider ist aber der konkrete Fall, in dem dies zuerst zum Ausdruck gekommen ist, die Opiumfrage, doch derart, daß er moralisch außerordentlich schwer gegen die Fremden in die Waagschale fällt. Denn wie auch im einzelnen der Verlauf der Dinge gewesen ist, es läßt sich nicht aus der Welt schaffen, daß England China mit Waffengewalt die Zulassung der Opiumeinfuhr aufgezwungen hat und daß alle anderen sich beeilt haben, an den durch den Opiumkrieg erzwungenen Errungenschaften teilzunehmen.

Kennengelernt haben die Chinesen den Opiumgenuß schon im Mittelalter durch die Muhammedaner aus Vorderasien. Allein zu einem bedrohlichen Volkslaster entwickelte er sich doherst, seit die Engländer in Indien den Mohnbau in großem Stil betrieben und das Rauschgift von dort in Mengen nach China exportierten. Einmal offen nach *Kanton*, wo der Fremdhandel jetzt ausschließlicher als je allein zugelassen war; dann aber auch anderswo, in der Form eines großartigen, sehr gewinnreichen Schmuggels. Sowohl aus finanziellen Gründen, da außerordentlich viel Silber dadurch aus dem Lande ging, wie um das Volk vor dem verheerenden Übel zu schützen, verbot Kaiser *Taukwang* 1839 die Opiumeinfuhr völlig.

Opium im Wert von 2 Millionen Pfund Sterling wurde den englischen Kaufleuten in *Kanton* abgenommen und vernichtet, die Kaufleute selbst wurden zum Verlassen von *Kanton* genötigt. England forderte Ersatz des Schadens. Dieser wurde verweigert. Darauf beschloß 1840 das Parlament eine kriegerische Expedition gegen China.

Eine Flotte unter Elliot besetzte den *Tschusan*-Archipel, um von da aus *Hangtschou* und die Mündung des *Yangtsekiang* zu blockieren; ebenso erschien sie bei *Taku* vor der *Paiho*-Mündung. Im Januar 1841 besetzten englische Kriegsschiffe auch die Insel *Hongkong* vor der Mündung des Flusses von *Kanton*, schlugen die chinesischen Kriegsschunken auf dem Flusse selbst und zerstörten die den Zugang zu dieser Stadt deckenden Forts der sogenannten *Bocca Tigris*. Verhandlungen, die die Chinesen daraufhin begannen, führten nicht zum Ziel.